

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 10010010, Konto-Nr. 102 89-108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

69. Jahrgang

März 3/89

**Wenn wir nur noch das sehen,
was wir zu sehen wünschen,
sind wir bei der geistigen
Blindheit angelangt.**

Marie von Ebner-Eschenbach

Erringung der Vizemeisterschaft Aufsteiger TuS Li gleich Vizemeister im Hallenhockey



Die erfolgreichen 1. Herren v. l. n. r. stehend:

Trainer Peter Metter, Lars Kämpfer, Sebastian Nöh, Stefan Paepke, Dirk Hinrichs, Helmut Schroeder, Frank Langer; sitzend: Holger Franke, Kai Britze, Sikandar Salam, Jens Lütcke, Claus Jochimsen; es fehlen Thorsten Metter und Björn Franke.

Siehe Bericht Seite 6

A U S D E M I N H A L T:

Terminkalender.....	2	Hockey.....	6-8	Schwimmen.....	15-16
Bericht zur Lage.....	3	Turnen.....	10-11	Wandern.....	18
Pressewart.....	4	Badminton.....	12	Gymnastik.....	19
Basektball.....	5	Handball.....	14	Geburtstage.....	20

ALFRED OSCHE

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Straße 9 · Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Gegründet 1894

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

2. 3. 89	Vereinstag 19.00 Uhr Pichler's Viktoriagarten Leonorenstr. 18, Berlin 46
5. 3. 89	Kurzwanderung
14. 3. 89	Redaktionsschluß
16. 3. 89 bis 2. 4. 89	Osterferien
19. 3. 89	Rucksackwanderung
Vormerken!	
6. 4. 89	Jahresversammlung Schwimmabteilung
8. 4. 89	Jahresversammlung Gymnastikabteilung

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Klaass
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger
Schatzmeister: Hermann Holste

Sportwart:
Pressewart: Lilo Patermann

VEREINSWARTE

Frauenwart: Gisela Jordan
Jugendwart:
Kinderwart:
Wanderwart: Horst Baumgarten

Giesendorfer Straße 27c
Berlin 45 **7 72 12 61**
Havensteinstraße 14
Berlin 46 **7 72 28 76**

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Manfred Gräßner
Basketball: Michael Radeklau
Golf: Dr. Wolfgang Steinert
Gymnastik: Irmgard Demmig
Handball: Alfred Schüler
Hockey: Klaus Podłowski
Leichtathletik: Norbert Herich
Schwimmen: Eberhard Flügel
Tischtennis: Klaus Krieschke
Trampolin: Bernd-Dieter Bernt
Turnen: Horst Jordan
Volleyball: Klaus Hadaschik

Hildburghauser Straße 18 d
Peter-Vischer-Straße 14
Zerbster Straße 24
Müllerstraße 32
Heiterwanger Weg 1
Geibelstraße 51
Schwatostraße 8
Elmshorner Straße 17c
Dürerstraße 27
Alt-Mariendorf 32
Giesendorfer Straße 27c
Retzowstraße 45
Berlin 48 **7 21 48 93**
Berlin 41 **7 85 92 66**
Berlin 45 **7 11 91 52**
Berlin 45 **7 12 73 78**
Berlin 45 **7 11 28 72**
Berlin 49 **7 42 84 42**
Berlin 45 **7 12 49 93**
Berlin 37 **7 17 33 22**
Berlin 45 **7 05 67 56**
Berlin 42 **7 72 12 61**
Berlin 45 **7 75 16 15**

DAS SCHWARZE

erscheint 11x jährlich

Herausgeber: TuS Lichterfelde
Pressewart: Lilo Patermann

Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 **8 34 86 87**
Feldstraße 16 Berlin 45 **7 12 73 80**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einstandeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, **6 14 20 17**

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN

FROHE OSTERN!

Während der OSTERFERIEN bleibt die **①**-Geschäftsstelle geschlossen!

BERICHT ZUR LAGE

Wird alles besser? – Wird alles teurer?

Diese beiden Fragen, liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des **①**, stehen am Ende des Berichtsjahres, des 101. unserer Vereinsgeschichte. Es war geprägt von der besonders im Vorstand und auf einer Sitzung des Vereinsrats geführten Diskussion über die Arbeit des Vorstands. Soll er gestalten oder verwalten?

Wie war es bisher?

Lassen Sie mich zitieren aus früheren Berichten zur Lage:

1976: „Der Vorstand hat in erster Linie Organisations- und Verwaltungsaufgaben, die natürlich nicht ohne Einfluß und Rückwirkung auf die sportlichen Belange sind. Unser Wunsch sind aktive und funktionsfähige Abteilungsleitungen, die einen Eingriff, von oben' nie erforderlich machen.“

1977: „Wenn sich jeder (im Vorstand) in sein Aufgabengebiet vertieft und das erforderliche Maß an demokratischer Verhaltensweise zeigt, ist dieser Verein trotz seiner Größe ohne weiteres ehrenamtlich zu leiten.“

1987: Rund 3000 Mitglieder sind aber nicht nur sportlich zu betreuen, und hier liegt die Hauptaufgabe des gewählten Vorstands. Vereinsrechtlich verantwortlich gegenüber den Mitgliedern und nach außen, z.B. auch gegenüber dem Finanzamt, versucht der Vorstand mit Hilfe der Geschäftsstelle für alle da zu sein, sowohl für das einzelne Mitglied mit seinen Wünschen und Sorgen als auch für die Abteilungen und deren Übungsleiter. Leider ist dies in erster Linie keine Verwaltungsarbeit. Und trotz einer bezahlten Kraft in der Geschäftsstelle ist dieser uns zu einem nicht geringen Teil von den Sportverbänden aufgezwungene „Papierkrieg“ kaum noch zu bewältigen. Für die so wichtige Kontaktpflege mit den Mitgliedern, den Abteilungen und untereinander bleibt so viel zu wenig Zeit.

Sie sehen, daß die Bewältigung der Verwaltungsaufgaben bisher den Vorrang hatte und mit dem seit Jahren nicht vollzähligen, da ohne Sportwart, arbeitenden Vorstand kaum zu schaffen war.

Auch die Diskussion mit den Abteilungen im Vereinsrat ergab als Fazit: Haltet die Abteilungen von der Verwaltungsarbeit frei, damit sie die ihnen auferlegten sportlichen Aufgaben, die selbst ein teilweise nicht geringes Maß an Papierkrieg mit sich bringen, meistern können.

Was soll nun besser werden?

Durch die Abschaffung der festen Vorstandsposten und die Wahl von mindestens 3 und höchstens 7 Mitgliedern in den Vorstand, die dann die Verantwortung für die Aufgabengebiete untereinander teilen, erhofft man sich eine höhere Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand als wenn jemand für einen fest umrissenen Posten wie z.B. den des Sportwerts, gewählt werden soll.

Die Zukunft muß und wird zeigen, ob sich dieser neue Weg bewährt. Aber nur auf neuen Wegen und nicht in ausgefahrenen Gleisen schreitet man in die Zukunft.

Einen neuen Weg haben wir bereits im letzten Jahr beschritten mit der abteilungsabhängigen Differenzierung des Beitrags der einzelnen Mitglieder. Dieser Schritt war notwendig! Hierzu aus dem Vorjahr zitiert: „Es ist nun einmal ein Fakt, daß wir bei ständiger gleichmäßiger Erhöhung der Beiträge einige Abteilungen zum Aussterben verurteilen, weil andere Vereine in der Umgebung diese Sportart zu einem geringeren Beitrag anbieten, während andere Abteilungen/Sportarten Zulauf haben, weil es bei uns billiger ist.“ Dies von unserem Schatzmeister eingeführte System gilt es auszubauen.

Leider hat die Beschäftigung mit dem Gestalten dazu geführt, daß die von unserem unvergessenen Schatzmeister Uwe Wolff eingeführte ständige Unterrichtung des Vereinsrates über die

finanzielle Lage ausgeblieben ist. Vereinsrat und auch Vorstand wurden in dem Glauben bestärkt, alles sei bestens in Ordnung.

Um so überraschender kam Ende des Jahres 88 in kleinem Kreis die Äußerung, bereits für 1989 müsse der Beitrag kräftig erhöht werden.

Wird nun alles teurer?

Ich weiß es nicht, denn der Kassenbericht liegt bis heute noch nicht vor. Weder der Vorstand noch der Vereinsrat sind offiziell informiert und haben konkrete Zahlen, von denen sie ausgehen können. Eine logische Konsequenz des einmal eingeschlagenen Weges wäre m. E. die weitere Anpassung der Abteilungssonderbeiträge. Doch die Entscheidung liegt bei Ihnen, liebe Mitglieder, und zwar auf den Abteilungsversammlungen und auf dem Vereinstag. Bitte bedenken Sie, daß Leistungen nicht umsonst sind. Und unsere Leistungen können sich sehen lassen!

In den Abteilungen wird nämlich sehr gute Arbeit geleistet. Dies spiegelt sich sowohl in den sportlichen Erfolgen wie bei Basketball und Hockey, als aber auch im Breiten(sport)bereich, bei den Kindern in der Turnabteilung und beim Zuspruch zu den Gruppen der Gymnastikabteilung. Hier überall wird gestaltet zum Wohle des Vereins!

Doch auch bei den Tätigkeiten der Geschäftsstelle gibt es Gestaltungsmöglichkeiten, die eine Verringerung der Belastung insbesondere unserer Frau Lund bedeuten würden. So wird bis heute die Finanzbuchhaltung noch immer nicht mit der EDV gefahren, obwohl das Programm seit langem vorhanden ist und unser Schatzmeister aus dieser Branche kommt und die Installation schon bei Antritt seines Amtes zugesagt hat.

Dies ist die Lage – und ich hoffe, daß der neue Vorstand, der ja nun unter anderen Vorgaben antreten wird, sie besser in den Griff bekommt als die bisher nur in ihren Ressorts tätigen und durch den fehlenden Sportwart zusätzlich belasteten Vorstandsmitglieder.

Auch Sie können mitwirken, insbesondere durch Ihre Teilnahme am Vereinstag, auf dem wir uns hoffentlich – sehen werden.

Bis dahin mit freundlichem Gruß

Ihr und Euer Klaus Klaass

Pressewartin

Außerordentlicher Vereinstag – „Null Bock“?

So sagt man doch heute wohl wenn sich z. B. nur eine verschwindende Minderheit (37 Personen) der Vereinsmitglieder zum angekündigten Vereinstag trifft, um über die in der O-Zeitung abgedruckten Satzungsänderungen zu befinden. Von 11 Abteilungen waren fünf vertreten, z.T. jedoch nur durch eine oder zwei Personen! Lediglich einem Abteilungsleiter war es gelungen 16 Mitglieder zu motivieren. Von unseren etwa 100 aktiven Mitarbeitern und Trainern waren nur vier (!) erschienen. Ein im höchsten Maße niederschmetterndes Echo und ein nicht gerade repräsentativer Querschnitt!

Vereinfacht ausgedrückt ist die Satzung so etwas wie eine Hausordnung, nach der wir das Vereinsleben und Vereinsgeschehen regulieren. Klaus Klaass hatte in der Februar-Ausgabe Sinn und Zweck der Änderungen bereits erörtert.

Zur Sitzung selbst bleibt zu berichten: Sie begann pünktlich, wurde zügig durchgeführt und war, trotz einiger überlanger Diskussionsbeiträge, nach drei Stunden beendet. Über die einzelnen geänderten Passagen wurde gesprochen und abgestimmt, einige Sätze noch anders formuliert. Fachlich qualifizierte Hinweise erhielten wir von unserer Protokollführerin. Wichtigste Änderung: Der Verein ist nun – nach 102 Jahren – nach außen nicht mehr durch den Vorsitzenden, Sportwart, Schatzmeister usw. vertreten, es gibt nur noch den Vorstand, bestehend aus drei oder mehr Personen, die sich intern die Aufgaben teilen. Ob sich diese Regelung bewährt, wird die Zukunft zeigen. Übrigens – am 2. 3. 89 findet der ordentliche Vereinstag statt, Neuwahlen stehen an. Kommen Sie?



BASKETBALL

Auswahlmannschaften

Eine überaus starke Präsenz konnten TuS Li-Aktive und Trainer beim Bundesjugendtreffen des Deutschen Basketball Bundes in Heidelberg Anfang Februar demonstrieren.

In der weiblichen Auswahl des Berliner Basketball Verbandes stellte TuS Li mit acht von zwölf Spielerinnen 75% der Mannschaft; Ralf Straßburg fungierte hier als Assistententrainer. Die Mannschaft erreichte einen beachtlichen vierten Platz, nachdem man im Halbfinale knapp an Niedersachsen gescheitert war.

Die männliche Auswahl des BBV wurde zu 50% durch TuS Li-Spieler repräsentiert; hier wirkte Günter Wieske als Assistententrainer. Mit dem Sieg im Endspiel gegen Bayern gelang es erstmalig einer BBV-Auswahl, dieses bedeutende Nachwuchsturnier zu gewinnen.

Talente

Insgesamt neun Aktive des TuS Licherfelde wurden von den Bundestrainern des Deutschen Basketball Bundes während des Bundesjugendtreffens gesichtet und haben nun die Chance, sich für die Nationalmannschaft zu qualifizieren.

Natascha Burchardt, Gundula Hahn, Yvonne Kunze und Anke Jobs könnten demnächst in der neu zu bildenden Kadettinnennationalmannschaft ihre ersten Länderspiele bestreiten.

Für den Kader der neu zusammengesetzten Juniorennationalmannschaft brachten sich Patrik Falk, Falko Föhse, Dirk Kurzmann und Andreas Ohm durch gute Leistungen ins Gespräch.

Hagen Reichelt erhielt zudem das Angebot mit einem Stipendium durch den DBB und den BALEin Jahr in die USA zu fahren.

Großen Anteil an diesem hervorragenden Ergebnis haben insbesondere auch die Vereinstrainer Ursula Vogt und Ortwin Doll.

Aufstiegsrunde

Als Tabellenzweiter mit vier Punkten Rückstand zum Erstplatzierten TG Neuss geht die Damenmannschaft in die am 25. Februar beginnende Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga. Theoretisch kann der Aufstieg noch aus eigener Kraft gelingen, so daß sich die Mannschaft noch einmal auf die restlichen acht Spiele intensiv vorbereiten wird.

Aus den sechs Spielen in diesem Jahr holte die Mannschaft bei teilweise sehr guten Leistungen 10:2 Punkte und mußte sich nur einmal beim Angstgegner BG Dorsten deutlich geschlagen geben.

Termine der Heimspiele in der Aufstiegsrunde:

Sonntag,	5. März,	15.00 Uhr gegen TV Bensberg (4.);
Sonntag,	19. März,	15.00 Uhr gegen TG Neuss (1.);
Sonntag,	2. April,	15.00 Uhr gegen BG Monheim (5.);
Mittwoch,	12. April,	20.00 Uhr gegen BG Dorsten (3.).

Chancen

Die besten Aufstiegschancen der Erwachsenenmannschaften haben nach dem derzeitigen Tabellenstand die III. Damen- und die III. Herrenmannschaft. Die Damen, überwiegend B-Jugendliche, liegen verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Bezirksliga und sollten den Aufstieg in die Landesliga schaffen.

Bei den Herren hat TuS Li III die besten Aussichten in die Oberliga aufzusteigen. Auf Grund der Tabellensituation in der anderen Staffel der Landesliga hat auch die II. Mannschaft durchaus noch Aussichten, das Aufstiegsturnier zu erreichen.

Niederlagenserie

Die Regionalligamannschaft der Herren hat in diesem Jahr noch nicht gewonnen. Nach fünf Niederlagen in Folge (Osnabrück 69:77, Salzdahlum 79:111, Bramsche 87:118, Westerstede 67:91 und Hohenwestedt 93:94) belegt die Mannschaft momentan mit 20:18 Punkten den 7. Tabellenplatz im Zwölferfeld.



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



Dennoch hat sich das Team von Coach Tibor Letonai in der laufenden Saison als Aufsteiger sehr erfreulich geschlagen und hat bei noch drei ausstehenden Spielen das Saisonziel, nämlich die Klasse zu halten, längst erreicht.

In den letzten Spielen gegen Johanneum Hamburg, ASV Berlin und Pinneberg sollten durchaus noch zwei Erfolge möglich sein.

Rekord

Beim 161:46 Pokalerfolg gegen den Ortsrivalen BC Lichterfelde stellte die Herrenmannschaft einen neuen Punkterekord auf und erreichte die nächste Runde im Pokal des Berliner Basketball Verbandes im Schongang. Vielleicht hat sich die Mannschaft auch den Frust der einen Tag zuvor in der Regionalliga erlittenen Niederlage gegen den MTSV Hohenwestedt (93:94) von der Seele gespielt?

Im Viertelfinale des Pokals trifft die Mannschaft nun auf den Landesligisten TuS Neukölln und sollte bei normalem Spielverlauf auch diese Hürde ohne Probleme nehmen.

Pech

Ein er Meniskusoperation (Athroskopie) mußte sich Mitte Februar Silke Lehmann unterziehen, nachdem sie sich im Spiel bei der BG Dorsten erneut am Knie verletzt hatte. Bleibt zu hoffen, daß Silke nach ihrer im letzten Jahr erfolgten schweren Knieoperation diesmal schneller Anschluß findet und zumindest Ende April für die A-Jugend wieder voll einsatzfähig ist.

Gäste

Mitglieder der Turn- und Gymnastikabteilung demonstrierten während der letzten beiden Heimspiele unserer Bundesligamannschaft jeweils während der Halbzeitpause Auszüge aus ihrem Programm und konnten die Zuschauer mit ihren Darbietungen voll überzeugen, unterhalten und begeistern.

Neben dem sportlichen Wert war dies sicherlich auch ein Beitrag zur Integration der verschiedenen Abteilungen. Die Basketballer bedanken sich ganz herzlich. PK

Termine Aufstiegsrunde 1. Bundesliga Damer



HOCKEY

1. Herren Vizemeister 1989 Regionalliga Berlin

 Der Aufsteiger TuS Lichterfelde errang im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zur höchsten Berliner Spielklasse, der Regionalliga Berlin, sogleich die Vizemeisterschaft! Wir gratulieren Trainer und Mannschaft ganz herzlich zu diesem unglaublichen Erfolg, mit dem, Hand auf's Herz, vor, zu Beginn und auch noch im Laufe der Saison niemand ernsthaft gerechnet hatte.

Mit dem schnellen, gradlinigen und sauberen Hockeyspiel hatten unsere 1. Herren während der Vor- und Endrunde bei allen Zuschauern, nicht nur den Super-TuS Li-Fans, den Beifall auf ihrer Seite.

Im entscheidenden Endspiel gegen den einen Punkt zurückliegenden STK wurde hervorragend begonnen. Das erste Tor fiel durch einen 7-Meter den Kai unhaltbar einschoß. Zur Halbzeit lag TuS Li mit 4:3 vorne, wobei man spielerisch deutlich besser war als der STK, der vor allem seine Ecken zu Toren machte. Es gelang längst nicht mehr soviel wie in der ersten Halbzeit, auch rettete einige Male der Pfosten oder die Latte für STK. Insgesamt mußte man sich diesmal noch mit einer 5:7-Niederlage gegen die routinierteren, teils Bundesliga-erfahrenen, STK'ler abfinden. Wenn die 1. Herren in Zukunft auch in der zweiten Halbzeit so gut spielen wie sie es können und auch Ecken und 7-Meter-Chancen etwas konsequenter nutzen, können sie in der Regionalliga mit Sicherheit auch STK schlagen.

Wenn jetzt hier und da eine kleine Träne nach dem Endspiel um die Berliner und Steglitzer (!) Hal-

lenhockeymeisterschaft 1989 gegen den STK geflossen sein sollte, dann ist das sicherlich verständlich: Wer verliert schon gerne eine Meisterschaft, die man bis auf einen Punkt bereits in der Hand hat? Aber das ist hier völlig nebensächlich, was auch die fröhlichen Stunden dokumentieren, die die Mannschaft und viele TuS Li-Anhänger im Anschluß an das Endspiel im Hockey-Clubhaus am Edenkobener Weg verbracht haben.

TuS Li hat sich nun auch im Herrenbereich in der Halle in die Berliner Spitz e vorgearbeitet. Für diese sportliche Leistung gilt der Mannschaft und Hans-Peter Metter die uneingeschränkte Hochachtung und Anerkennung der Hockey-Abteilung. Nun müßtet Ihr Euch, liebe 1. Herren, auch allen Anhängern gegenüber etwas öffnen und nicht den Eindruck eines „closed Shop“ erwecken! Auf die Feldsaison sind wir sehr gespannt...

Wie teilweise sicherlich schon bekannt wollte der Berliner Hockey Verband dem STK wegen dem häufigen Versäumnis Schiedsrichter zu stellen, zwei Punkte abziehen. Nach einem Protest des STK wurde dieser Entschluß rückgängig gemacht, ein Gegenprotest von TuS Lindow abgewiesen. Somit ist auf Berliner Ebene alles ausgeschöpft, wie es weitergeht werden wir berichten.

Arnd + Stephan

KLUBHAUS-TELEFON: 7715094



Obere Reihe (von links nach rechts): Martin Stiewe, Kai Schmid, André Lipski, Matthias Schöner, Simon Volkmann, Jürgen Koß; kniend: Boris Michaelis, Rainer Lipski, Alexander Richter, Dirk Koß, Roland von Gilardi, Roland Peral; liegend: Ülker Cakmak, Ansgar Spratte.

Knaben A – Berliner Meister, Norddeutscher Meister und ...

Die Berliner Endrunde im Januar überstanden die Knaben A sehr souverän: 18:0 Punkte und 49:19 Tore sprechen eine deutliche Sprache. Nachdem die ersten Spiele doch noch relativ knapp – zumindestens vom Ergebnis her – ausgingen, so steigerten wir uns von Spiel zu Spiel und konnten zum Ende klare Erfolge, die aus einer tollen Mannschaftsleistung hervorgingen, vorweisen. Mit neun Punkten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten BSC – auf den Plätzen folgte Nord-Nordstern und Argo – qualifizierten wir uns für die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg am 4. und 5. 2. 1989.

Als Ergebnis langfristiger Planung und kurzfristiger Absagen fuhren wir bereits eine Woche nach

der Berliner Endrunde nach Hamburg. Ohne lange Vorbereitungszeiten wurden von den Ausrichtern Uhlenhorst HC Hamburg und dem Harvestehuder THC die Norddeutsche aus dem Boden gestampft. Und nach einer Freitag abendlichen Trainingsstunde in der UHC-Halle, Probleme mit störischen Fahrstühlen und eine Hamburg-Visite im Eiltempo ging für uns das Projekt „Ticket nach Worms“ los.

Nach zwei laschen Spielen der anderen Gruppen gingen wir gegen den Club zur Vahr Bremen das erste Mal auf das Parkett (Betonboden mit einer Kork-Linoleum-Beschichtung). Nach dem üblichen 0:1 Rückstand und einer soliden Leistung gewannen wir das erste Spiel 5:1. Im zweiten Spiel erschossen wir die Eintracht Braunschweig mit 11:3. Nicht nur der Hallensprecher verlor während dieses Spiels die Lust an den Toransagen (die er bis dahin fleißig getätigt hatte), auch verlor die Mannschaft die Lust am Decken in der zweiten Halbzeit, und ständige Überzahlangriffe brachten den Braunschweigern 3 Tore. Das letzte Spiel gegen den Harvestehuder THC entwickelte sich zu dem besten Vorrundenspiel. Die Hamburger kämpften um ihre Chance auch noch in die Halbfinals am Sonntag zu kommen und gingen auch mit 1:0 (typisch) in Führung. Diese Führung konnten sie bis 5 Minuten vor Schluß aufrecht erhalten. Dann brachen sie unter unserem Druck und wegen Unkonzentriertheit ein. Wir gewannen letztlich noch mit 4:1.

Am Sonntag – nach einem lustvollen Abendprogramm – spielten wir im Halbfinale gegen den DTV Hannover. Ohne große Probleme und mit einer starken Schlußoffensive entschieden wir das Spiel mit 5:2 für uns und standen damit im Finale unserem Berliner Konkurrenten BSC gegenüber. Der 4:2 Sieg und der Norddeutsche Meistertitel waren eine leichte Beute, denn der BSC hatte sich, um in das Finale vorzustoßen, offensichtlich so verausgabt, so daß wir – hochmotiviert und durch keine Abmachung abbrüngend – sie und das Spiel klar kontrollierten. Aus drei Strafraumszenen vermochten sie eine Ecke und einen 7-er zu verwandeln, während unser Sturm sie ein ums andere mal schwindig spielte und sich eigentlich nur selbst im Wege stand durch mangelnde Chancenauswertung. Dirk schoß alle vier Tore zum 4:2 Endstand.

Damit qualifizierten wir uns für die Deutsche Meisterschaft in Worms am 25. und 26.2. 1989. Der Titelgewinn sowie das Eröffnungsspiel gegen den Club zur Vahr, der sich als Dritter auch qualifiziert hat, lassen auf einen vorderen Platz hoffen. Aber wenn dieses Heft erscheint ist wahrscheinlich bereits alles entschieden.

Zur Mannschaft gehören: Dirk Koss, Roland Pergl, André Lipski, Matthias Schöner, Simon Volkmann, Roland van Gilardi, Ansgar Spratte, Ülker Cakmak, Rainer Lipski, Alexander Richter und Boris Michaelis.

Internationales Juniorenturnier zur Champions Trophy

Fast alle Hockeyfreunde wissen inzwischen, daß vom 10.–18. Juni 1989 das bedeutendste Hockeyturnier neben Olympiade und Weltmeisterschaft in Berlin stattfindet: Die 11. Champions Trophy der sechs besten Herren-Nationalmannschaften (D, GB, NL, AUS, Pak, IND). Aus diesem Anlaß veranstaltet TuS Lichterfelde vom 14.–18. Juni ein internationales Juniorenturnier mit 8–10 Mannschaften. Die Spiele sollen auf den beiden neuen Kunstrasenplätzen im Stadion Lichterfelde durchgeführt werden. Eine Überschneidung unseres Spielplans mit dem der Champions Trophy im Hockey-Olympiastadion braucht niemand zu befürchten.

Fernseh-Kundendienst 2 8116593
ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN
ELEKTRO
RADIO

Inh.: W. LÖBSIN und E. JASTER
Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8116593

KURT **Broy**

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau

Schnitzer.
Der Grund der Nahrung

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot,

Brötchen und leckeren Kuchen Familien-Bäckerei und Konditorei

Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 20 79
8 34 20 99

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | | |
|----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |



HEINZ FINDEISEN

Inhaber Detlef Seeger



Maurer-, Zimmerer-, Beton- u. Stahlbetonarbeiten
auch Kleinstaufträge sowie stat. Berechnungen

FUNK-SCHNELLDIENST



Barnackufer 28-30
Berlin 45

772 90 61/2

Wally's Kinderladen

Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 7916359

Die organisatorischen Vorbereitungen für unser großes Feldhockeyturnier sind in vollem Gange. Das Organisationskomitee hat regelmäßig getagt; es geht jetzt in die „heiße“ Phase. Wie benötigten für die Bewältigung der anfallenden Arbeiten viele freiwillige Helfer! Interessentinnen bzw. Interessenten melden sich bitte, schriftlich oder telefonisch bei Stephan Feige, Wernhauser Str. 17, 1/46, Tel. 711 34 52. Selbstverständlich werden „Hiwi“-Anmeldungen auch von Inge Hinrichs, Klaus Podłowski, Kirsten Metter oder Hans-Peter Metter und Kai Schmid entgegengenommen!

Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 23 Mannschaften aus Berliner Vereinen an der Liga, davon drei Mannschaften vom TuS Lichterfelde, die alle die Endrunde erreichen konnten. Schon das ist ein **beachtlicher Erfolg!**

Die Mannschaft der **Verbandsliga** (der höchsten Leistungsklasse) mit den Turnerinnen Tina Reinhardt, Simone Kiesow, Veronika Göbel, Marion Meyer, Ilka Rieck, Hanna Olbrisch, Heike Ruhland und Catarina Winkler erreichte ohne Verlustpunkte die Endrunde, dicht gefolgt vom TSC mit 20 Punkten Rückstand. In der Endrunde fehlten Tina und Simone, so daß wir gegen den mit seinen besten Turnerinnen startenden TSC einen schweren Stand hatten. Alle turnten hervorragende Übungen. Am Sprung hatten wir keine Chance, aber an den Geräten Balken, Boden und Stufenbarren turnten alle unsere Turnerinnen die L7, die höchstmögliche Leistungsstufe. Trotzdem fehlten uns zum Schluß 0,1 Punkte zum Sieg, und die Verbandsligamannschaft des TuS Lichterfelde gewann die Silbermedaille.

In der **Oberliga** ging **TuS Li II** ebenfalls ohne Verlustpunkte in die Endrunde, sie hielt diesen Vorsprung auch im Endwettkampf und gewann überlegen mit 24 Punkten die Goldmedaille und den Pokal und **steigt** damit als zweite Mannschaft des TuS Lichterfelde in die **Verbandsliga auf**. Diesen Erfolg erzielten die Turnerinnen Sandra Bonne, Sandra George, Alexandra Tölle, Nadine Löwenstein, Kerstin Boenke und Ulrike Mischner.

TuS Li III hatte sich über die Zwischenrunde ebenfalls für die Endrunde qualifiziert, es ging im Wettkampf um möglichst viele Zusatzpunkte. In dieser Mannschaft starteten Turnerinnen der Jahrgänge 76-74: Amylie Wever, Alexandra Becker, Jasmin Creutzmann, Birgit Hahn, Sylvia Malitte, Julia Borgis, Kati Hauck, Rebecca Poetschick, Corinna Stosnat, Carmen Ussing, Juliane Rasch, die sich in den Vorrunden abwechselten.

TuS Li III erreichte den 7. Platz von 16 Oberligamannschaften.

Um den drei **①**-Mannschaften zu ihren Erfolgen zu verhelfen, waren die Trainer Heinz Haug, Biggi Einofski, Petra Schierloh und unsere Kampfrichter Sabine Böhm, Christiane Gampert, Mira Pramanik und Martina Bucco fast jedes Wochenende in irgendeiner Berliner Halle, und dafür möchte ich Ihnen sehr herzlich danken, ebenso wie den vielen Helfern, die immer zum Rechnen, Helfen und Kuchen- und Kaffeeliefern bereit sind!

J. E.



TURNEN

Abschluß der Liga 1988/89

Mit einem spannenden Endkampf ging am 11.2.89 in der Turnhalle Wutzkyallee die Wettkampfrunde zu Ende. Viele Zuschauer wollten das Geschehen verfolgen und zwei Hallen in Berlin alle Geräte und noch Zuschauertribünen bieten.

Für die Endrunden hatten sich vier Verbandsliga- und acht Oberligamannschaften qualifiziert, die an diesem Tag erstmals in der Saison gegeneinander antraten, in den Vorrunden finden in ausge-

Arnd

Sport
bringt Farbe
in den
Alltag - wir
ins Haus.

Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 896 9070



Spiel
Sport
Spaß
im





BADMINTON

Faschingsfete in der Mercatorhalle!

Am 6.2.1989 fanden sich 18 Faschingsnarren und ein Sportler zum fröhlichen Treiben in der Halle ein.

Bei Salat, Tzaziki, Käse, Kuchen, Boulette, Rote Grütze, Sekt, Bier und Orangensaft wurden verschiedene Badmintonspiele kreiert.

Auf einem Spielfeld wurde Federball einmal wie Volleyball gespielt, während die anderen ihr Reaktionsvermögen mit drei bis vier Bällen gleichzeitig im Feld probierten. Der Vorteil dieser Spielvariationen ist, daß sich mehrere Spieler (ca. 6-8) gleichzeitig auf einem Feld bewegen können. Beim Badminton auch chinesisch konnten dann alle teilnehmen. Einige unbedeutende Spielerberührungen durch Schläger passierten schon mal.

Wer nicht auf dem Feld stand, bewegte sich nach der „tollen Musik“, die für jeden etwas bot. Um 22 Uhr machte Inge uns den Vorschlag, die Feier in ihre Wohnung zu verlegen. Zehn eifrige Recken nahmen dieses Angebot gerne an.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Inge nochmals recht herzlich bedanken.

Erst am nächsten Tag beendeten wir unsere Cointreau- und Bärenatzenfeier und freuen uns alle schon auf das nächste Beisammensein. Vielleicht mal wieder eine Pyjama-Party! Na, wie wär's? Bis dann, Eure Renate.

Schüler/Jugend

Beim letzten Kurzbericht im Februar 1989 handelte es sich um die BEM der Schüler und Jugend.

Ergebnisse der BEM Senioren 1988/89

Im Damendoppel der Klasse D errang Gabriele Marten und Elvira Willenbacher den 3. Platz. Im Herreneinzel der Klasse I erzielte Christian Tammler den 1. Platz. Im Herrendoppel der Klasse I schafften es Christian Tammler und Knut Schlicht den 2. Platz zu belegen.

Herzlichen Glückwunsch an alle!!!

Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung verlief ohne besondere Höhepunkte. Es fanden Neuwahlen statt. Gewählt wurden als

- | | |
|----------------------|------------------------|
| 1. Vorsitzender | - Manfred Gräßner |
| stellv. Vorsitzender | - Klaus Lehmann |
| Sportwart | - Dieter Rowinsky |
| 2. Sportwart | - Martina Drathschmidt |
| Gerätewart | - Andreas Klopp |
| Kassenwartin | - Gabriele Marten |
| Pressewartin | - Elvira Willenbacher |

Von den Jugendlichen wurde Carola Müller als Jugendwartin gewählt.

Das Protokoll kann von Interessierten am schwarzen Brett eingesehen werden.

Fachübungsleiter-Lehrgang (FÜL)

In der Zeit vom 15.4. bis 16.7.1989 findet wieder einmal ein FÜL statt (badmintonpezifischer Teil). Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen:

- Der überfachliche Teil wird vom Landessportbund Berlin durchgeführt. Die Dauer beträgt 50 Std. und kostet 60,- DM.
- Der badmintonpezifische Teil wird vom BVB durchgeführt. Die Dauer beträgt 70 Std. und der Lehrgang kostet 50,- DM.

Beide Lehrgänge schließen mit einer Prüfung ab. Beide Teile müssen innerhalb von 2 Jahren absolviert werden, wobei die Reihenfolge keine Rolle spielt.

Meldeschluß für die Lehrgangsteilnahme ist Freitag, der 10. März 1989. Anmeldungen nimmt Elvira, Tel. 771 6129, entgegen.



Spiel
Sport
Spaß
im
L



Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR- und Auslandsumzüge.

771 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46



HANDBALL

Hurra, wir leben noch!

Wir, das ist die II. Frauenhandballmannschaft des TuS Lichterfelde.

Nachdem wir in der letzten Saison abgestiegen sind, wollten wir auch gleich wieder aufsteigen. So einfach wie wir uns das vorgestellt hatten wurde es natürlich nicht. Zum Teil aufgrund „widriger Umstände“, schlechte (parteiische) Schiedsrichter oder die Pfosten und Latten, die zu oft da waren wo wir hinschossen (Angelika). Unser Dank gilt Martin, Klaus und Puhs, die netterweise einige unserer Heimspiele gepfiffen haben. Euch betrifft meine Kritik nicht!!

Die Hinrunde haben wir nur als Tabellensiebte hinter uns bringen können.

Unsere Laune ist trotzdem gut, das schließt kleine Unstimmigkeiten ja nicht aus.

Zu unserer Mannschaft gehören folgende Spielerinnen:

Im Tor Marion und Hanne, mit überwiegend tollen Leistungen. Ohne sie hätte es manchmal schlecht um uns gestanden.

Gitti, unsere gute Fee.

Angelika, die uns zu aller Kummer am Saisonende verläßt.

Bärbel, unsere Kämpferin, bei der es in jedem Spiel um fast alles geht.

Carola, ihr Markenzeichen der „Pinsel“ auf ihrem Kopf.

Annegret, die oft mit sich hadert, aber wenn in „Fahrt“, nicht zu bremsen ist (Durchziehen).

Simone K., die jetzt für eine Weile American Football spielt, aber bei Not an Frau gerne aushilft.

Heike K., wenn sie sich „warm“ gespielt hat, kann sie durchaus ein Spiel allein entscheiden.

Inge, die sich nach langer Verletzungspause wieder „gut ins Spiel“ gespielt hat.

Astrid, ein paar Runde mehr im Training würden Dir nicht schaden, aufsteigende Tendenz.

Sylvia, auch sie ist seit längerem verletzt. Ihre Schüsse sind immer noch gefährlich.

Neu in unserer Mannschaft ist Simone Sandmann. Sie ist eine echte Verstärkung für unser Team (Münsterwinkt zu oft!). Da es leider keinen weiblichen Nachschub aus den eigenen Reihen gibt, ist es um so erfreulicher, daß im letzten Training zwei neue Gesichter auftauchten.

Nicole Manz und Heike Zwettler.

Zuletzt, aber er ist nicht „Das letzte“ – unser Roland – der Boß!!

Wir passen schon zusammen!

So; das wäre es vorerst. Ihr hört wieder von uns.

Margareta + Marion
Qirlbesen Energiebällchen

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 820907-0



SCHWIMMEN

Jubiläumswettkampf im Paracelsusbad



Auch in diesem Jahr war es soweit: der Wettkampf „Tag der kommenden Meister“ stand an, diesmal aber mit einer Jubiläumszahl, denn zum 30. Male wurde diese Veranstaltung ausgerichtet. Man hoffte auch dieses Jahr auf ein gutes Abschneiden der Aktiven SG

Lichterfelde-Südwest bzw. SG Südwest-Lichterfelde, wie sie sich seit dem 1. Januar 1989 nennt. Es ließ sich auch ausgezeichnet an, da Verena Scharioth (75) über 100 m Rücken mit der neuen persönlichen Bestzeit von 1:18,4 einen hervorragenden zweiten Platz errang. Leider konnten sich die Jungen des gleichen Jahrganges über 100 m Freistil keinen Medaillenplatz sichern, aber Frank Ewald mit 1:07,8 und Ulrich Rohde mit 1:06,8 steigerten ihre bisherigen Bestzeiten um einiges.

Die zweite silberne des Tages gab es dann für Katja Götting (77) mit 1:19,4 über 100 m Rücken. Neue „Persönliche“ gab es dann über 100 m Rücken. Neue „Persönliche“ gab es dann über 100 m Freistil der Jahrgänge 1977, männlich für Frank Budweg (1:22,1), Marco Schürmann (1:18,1) und Norman Eichhorst (1:15,7).

Was meine große Schwester in puncto Bestzeit kann, kann ich schon lange!“ dachte sich Jessica Scharioth (78) und stellte mit 0:46,1 über 50 m Brust eine neue persönliche Bestzeit auf. Der zweite Abschnitt dieser Veranstaltung fand dann eine Woche später statt, nämlich am 22.1.1989. Auch hier gab es gleich zu Beginn schöne Zeitverbesserungen von Marco Schürmann (77) mit 1:33,6 und Norman Eichhorst (77) mit 1:32,2 über 100 m Rücken. Gleich darauf mußte Lars Köppen (76) über diese Distanz antreten und löste diese Ausgabe mit Bravour. Nicht nur eine erheblich gestiegerte persönliche Bestzeit (1:21,5) sprang für ihn heraus, sondern auch eine Silbermedaille.

Mit 1:25,2 stellte Schwesterherz Jessica Dudeck (77) eine neue Bestzeit auf über 100 m Freistil. Gold erschwamm sich Minuten später Katja Götting (77) in der Zeit von 1:07,4 (!) und strahlte wie das berühmte Honigkuchenpferd.

Eine weitere Medaille, nämlich für Florian Witusch (77) über 100 m Brust in der Zeit von 1:32,2. Weitere persönliche Bestzeiten erschwammen: Ulrich Rohde (75) über 100 m Rücken mit 1:18,5, Michaela Schröder (78) über 50 m Freistil mit 0:39,0 und Antje Keiger über 100 m Schmetterling mit 1:33,8. Man konnte mehr als zufrieden sein mit dem Saisonauftakt unserer Aktiven, denen nur weiterhin solche Erfolge gewünscht werden können.

Thomas Waldmann/Thomas Dietzold

Medaillenflut für SG Sü-Li bei Berliner Meisterschaften Lange Strecke

Mit nur wenigen Aktiven trat die Schwimmgemeinschaft Südwest-Lichterfelde bei den Berliner Meisterschaften Lange Strecke 1989 am letzten Januar-Wochenende in der Schwimmhalle Schöneberg an. Sieben Medaillen baumelten am Ende um die Hälse der Teilnehmer.

Los ging's am Samstagabend mit der „mörderischen Strecke“ von 1500 m Freistil. Hier hatte Mario Suskovic (73) anzutreten, der sich in der Zeit von 19:11,8 den dritten Platz und somit eine Bronzemedaille sicherte.

Gleiches Metall erschwamm sich Marion Giesecke (73) über 400 m Lagen mit 5:51,9... Um Silber und Bronze kämpften am nächsten Morgen die jüngsten Teilnehmer (77) über 400 m Lagen. Norman Eichhorst gewann dieses SG-interne „Duell“ mit 7:13,6 gegen Florian Witusch, der 7:31,7 erreichte. – Seinem Namenstag alle Ehre machte dann Alexander Sonntag (73), der trotz Erkältung mit 5:40,7 einen dritten Platz belegte. Ebenfalls Bronze erhielt Michael Ilagel (70) für die Zeit von 5:25,9. – Exakt in der gemeldeten Zeit von 10:35,0 schlug zu guter Letzt dann Natascha Dudek (75) über 800 m Freistil an und bekam dafür die Bronzemedaille. – Trainer und Aktive waren mit der Medaillenausbeute bei diesem Wettkampf mehr als zufrieden.

Thomas Dietzold

...Jugendarbeit im

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am Donnerstag, den 6.4. 1989, findet um 19.00 Uhr im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7, Berlin 45, die Jahresversammlung der Schwimmabteilung statt.

Auf der letzten Jahresversammlung wurde die Abteilungsleitung an und für sich für zwei Jahre gewählt; da unser Schatzmeister Helmut Erk sein Amt jedoch aus gesundheitlichen Gründen aufgeben mußte, ist die Stelle des Schatzmeisters neu zu besetzen. Wir danken Helmut Erk für die geleistete Arbeit als Kassenwart, gleichzeitig aber auch Joachim Dietel, der diese Funktion nunmehr kommissarisch – zusätzlich zu der des Zeugwerts – bis zu einer Neuwahl wahrnehmen wird.

Es ist ja nun in absehbarer Zeit mit der Schließung der Halle Leonorenstraße für mehrere Jahre wegen dringender Reparatur- und Renovierungsarbeiten zu rechnen. Die hieraus resultierenden Folgen für unser Schwimmtraining und die Schwimmabteilung sind noch gar nicht abzusehen.

Auch aus dem Beschuß über einen Zusatzbeitrag zum Grundvereinsbeitrag wird sich auf der Jahresabteilung eine Diskussion ergeben. Hier der Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung, Verlesen des Protokolls der letzten Jahresversammlung
2. Berichte der Abteilungsleitung und -ausschüsse
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Abteilungsleitung und -ausschüsse
5. Neuwahl von zurückgetretenen Mitgliedern der Abteilungsleitung
6. Anträge (bitte bis zum 28.3. 1989 an meine Adresse)
7. Zusatzbeitrag für 1989 (durch den Vereinsrat zustimmungsbedürftig)
8. Schwimmhallen: Leonorenstraße, Bergstraße
9. Verschiedenes, Aussprache

Allein der Punkt 8 der Tagesordnung macht es dringend erforderlich, daß möglichst viele Mitglieder der Schwimmabteilung über 14 Jahre an dieser Versammlung teilnehmen; angesprochen seien hier auch besonders die SG-Mitglieder, sowie Eltern von unserem Nachwuchs (auch wenn die Eltern selbst nicht Vereinsmitglied sind!).

Unsere Bitten zur Mithilfe bei unseren vielen ehrenamtlichen Aufgaben sind bei der Schwimmausbildung von Anfängern erhört worden. Jedoch sind noch viele Aufgaben wahrzunehmen: Unsere unermüdliche Frau Ludewig würde sich über eine Ablösung bei der Einlaßkontrolle freuen, für das Training in der Bergstraße, die dieses Jahr wieder geöffnet werden soll, fehlen Trainer und Helfer usw. Wir wären dankbar, wenn sich viele Helfer finden würden, die bereit sind, einige Aufgaben zu übernehmen, und uns damit helfen würden, bestimmte Schwierigkeiten zu überwinden.

Eberhard Flügel

Reisen – Fahrten 28.4.–1.5. 1989

Zum Sport-, Spiel-, Wanderwochenende, mit Tanz in den Mai in Oberwarmensteinach, sind noch Plätze frei! Erwachsene, Kinder, Familien sind eingeladen.

Kosten: 160,- DM für An-, Rückreise, Vollverpflegung.

Anmeldung: Lilo Patermann, Feldstr. 16, Berlin 45, Tel. 7127380.

Mit dem © durch Europa

In diesem Jahr **Türkei** (Istanbul, Troja, Pergamon, Izmir, Ephesos, Hierapolis). Badeurlaub anschließend möglich.

Rundreise: Leistungen: Flug Berlin-Tegel – Istanbul. Rundreise wie oben beschrieben; 7 Übernachtungen in guten Hotels mit **Halbpension**; sämtliche Transfers; deutschsprachige Reiseleitung; Eintrittsgelder; Flughafengebühren; Flug Antalya – Istanbul – Berlin-Tegel.

Preis: 1295,- DM/Person im DZ; EZ-Zuschlag 200,- DM.

Anmeldung: Bitte mit Postkarte an TuS Lichterfelde, Roonstr. 32 A, 1000 Berlin 45, Ruf: 834 8687 oder 453 13 58 (Klaass)

Änderungen im Programmablauf sind möglich, werden aber rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Reise findet in Verbindung mit Maner TürkTur Reisen GmbH statt.

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Alt-Moabit 95-97 · 1000 Berlin 21 · Telefon 3 91 90 16

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen

- im Büro
- beim Sammeln und Beschriften
- Spiele

BERTHA NOSSAK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 1240 94/95

Reparatur-
Schneldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des ©

Fleurop-Dienst



BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißeckstraße 14 Ø 7 06 55 36
direkt am Heidefriedhof Marendorf

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



©-T-shirts

in Kindergrößen und mit unserem Maskottchen bedruckt gibt es ab sofort in unserer Geschäftsstelle.
Tägl. von 9-12.

L. P.



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Zur Kurzwanderung treffen wir uns am 5. März 1989 um 9.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannistift in Spandau.
Fahrverbindung: U-Bahn bis Rathaus Spandau, dann mit Bus 54.
Die nächste Rucksackwanderung findet am 19. März 1989 im Tegeler Forst statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am ehemaligen S-Bhf. Schulzendorf.
Fahrverbindung: U-Bahn bis Tegel, dann mit Bus 14.

Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ



Wander-Kleidung
Bundhosen
Auf das Schuhwerk kommt es an

**Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke**
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

**Wir sind auch
Spezialisten**

Für
Tennis
Ski
Bergsport
Handball
Badminton
Leichtathletik
Schwimmen
Fußball
Squash
Hockey
Kraftsport



GYMNASIUM

Jahresabteilungsversammlung 1989

Die diesjährige Jahresabteilungsversammlung der Gymnastikabteilung findet am 8. April 1989 um 16.00 Uhr, Eisenbahner Landwirtschaft, Kantine Ostpreußendamm 144, Berlin 45, statt, und kann mit einem gemütlichen Kaffeetrinken verbunden werden.
Tagesordnungspunkte:

1. Berichte der Abteilungsleitung
2. Wahlen
3. Termine
4. Sonstiges

Wir bitten um pünktliches Erscheinen, damit unsere Mitglieder wieder zeitig Samstagabend zu Hause sein können. Über recht zahlreiches Erscheinen würden wir uns wieder sehr freuen.

Die Abteilungsleitung
K. Demmig B. Heidel

Kassenbericht/Haushaltsplan, sowie Prüfungsbericht liegen in der Geschäftsstelle und auf dem Vereinstag aus.



AUS DER ©-FAMILIE

Unserer tüchtigen „Purzeltante“ Ulla Baumgarten senden wir liebe Genesungswünsche ins Krankenhaus!



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

**Erwerbt
die
Sportab-
zeichen!**



<p style="text-align: center;"> BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN! </p>	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E	
	Gebühr bezahlt	

TREUE zum ① im März

35 J. am:	9. Hans Heuer	(Tu)	11. Gerhard Kühnel	(Ha)
20 J. am:	16. Doris Hirsch	(Gym)		
15 J. am:	7. Barbara Bensen 15. Patricia Kamptrad	(Lei) (Tu)	13. Edgar Weiss	(Tu)
10 J. am:	1. Christa Wandrei 2. Marlene Demuth 6. Stefanie Stark	(Gym) (Tu) (Schw)	2. Manfred Demuth 6. Karl-Heinz Finkheiser 21. Klaus Hadaschik	(Tu) (Tu) (Vol)

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton (12)

4. Elvira Willenbacher
10. Christian Müller
12. Marina Fadtke
16. Horst Pagel
17. Claudia Schütz
20. Brigitte Wobst
21. Siegfried Wobst
23. Beate Jirsak
27. Ulrich Hamer
30. Liane Gaffrey

Basketball (10)

4. Uwe Freyschmidt
5. Klaus Möller
7. Claudia Kreuzberg
10. Christian Reinecke
12. Anke Wördemann
15. Andreas Dünow
15. Thomas Autrum
23. Monika Möller
28. Dieter Schatz
31. Guido Kuper

Gymnastik (02)

1. Margaretha Kuska-Wedell
1. Gerhard Reintrog
1. Kerstin-Eveline Metze
2. Doris Broschinski
2. Biserka Cujic
4. Waltraud Schibilsky
5. Rosina Beyer
5. Renate Böhne
6. Angelika Heydrich
7. Melitta Littmann
7. Barbara Wengel

Hockey (13)

11. Brigitte Drescher
11. Dagmar Schulz
12. Ramona Freitag
13. Regine Baehrens
16. Christel Wozniak
17. Lutz Blume
18. Judith Jastrow
19. Dorothea Noack
20. Lydia Uhlig
22. Camilla Reichenkron
22. Wolfgang Jablonski
22. Renate Keiski
22. Ljubica Burkhardt
24. Ursula Trach
24. Gisela Freyer
25. Annette Schulze
26. Irene Kaupat
26. Barbara Jandrewski
27. Astrid Bader
27. Monika Schaa
28. Monika Otto
28. Margrit Barrett
30. Sabine Elle

Handball (09)

3. Matthias Wendt
4. Marlies Balke
6. Thomas Liebeck
7. Günter Dittrich
10. Rudolf Schreckenbach
10. Stefan Broda
13. Prof. Dr. Horst Keller
18. Doris Paslack
19. Edith Meyer
30. Matthias Ninke

Turnen (01)

4. Axel Bublitz
5. Kai Britze
7. Jan Krupski
8. Peter Breitfeld
12. Björn Franke
17. Jens Großpietsch
23. Lars Kämpfer
24. Claudia Schrumpf
24. Karsten Wachholz
29. Manuela Albrecht
31. Ulrike-Dorothea Arntz
22. Renate Keiski
22. Ursula Trach
24. Monika Otto
26. Margrit Barrett
26. Barbara Jandrewski
27. Monika Schaa
28. Monika Otto
30. Sabine Elle

Leichtathletik (07)

14. Renate Jost
15. Prof. Georg Hinrichsen
21. Andrea Holzwarth
31. Ümar Marek Zulic'

Schwimmen (06)

1. Sabine Quarg
5. Klaus Scherbel
8. Marianne Schiller
9. Jachen Müller
11. Angelika Rankowitz
12. Michael Schmidt
14. Margarethe Braatz
15. Felicia Neumann
17. Angelika Wunderburg
20. Thomas Wustrow
20. Monika Weitbrecht
20. Helga Heck
21. Regine Rothwell
23. Dirk Pommerning

Volleyball (11)

1. Ewald Müller
4. Michael Kwiatkowski
9. Sabrina Staude
10. Oliver Reinhardt-Triftshaeser
20. Ralf Press
29. Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!